

Pressemitteilung

Neue Start-up-Keimzelle: Impact Factory Duisburg

Ideen entwickeln, Unternehmen gründen, Gesellschaft verändern

Duisburg, 11.04.2019. Visionäre, kreative Köpfe und Macher aufgepasst! Die Impact Factory Duisburg startet die Bewerbungsphase für ihr Gründerstipendium. Bis zum 3. Juni 2019 können sich potentielle Kandidaten über die Webseite der Impact Factory (www.impact-factory.de) bewerben. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt anschließend durch eine Expertenjury in einem öffentlichen Pitch am 15. Juli 2019 auf dem Haniel Campus in Duisburg.

Die Impact Factory steht für neue Maßstäbe in der Ausbildung: Sie unterstützt zukünftig ausgewählte, besonders vielversprechende Start-ups, die gesellschaftliche oder ökologische Probleme mit unternehmerischen Mitteln lösen möchten. In einer individuell auf die Teilnehmer zugeschnittenen Qualifizierungsmaßnahme werden die Teams über zwölf Monate intensiv begleitet: Erfahrene Coaches und Mentoren, Referenten und Experten nehmen Jung-Unternehmer aber auch Neustarter mit Berufserfahrung an die Hand und unterstützen in Seminaren, Workshops sowie durch individuelles Coaching: Ob Brainstorming zur Vermarktung, Dialog zum Businessplan oder ein regelmäßiger Austausch zum Projektfortschritt – die Teilnehmer profitieren von Know-how, Netzwerk und wertvollen Erfahrungen. Denn Ziel der Impact Factory ist, einen Grundstein für eine nachhaltige Gründung durch Teams zu legen, die sich am Markt behaupten können, erfolgreiche Produkte hervorbringen und somit Leuchttürme in der Region schaffen. Denn nicht nur der gesellschaftliche, sondern auch der wirtschaftliche Mehrwert von Sozialunternehmen ist außerordentlich. Laut einer aktuellen Studie von McKinsey löst heute jede dritte Gründung gesellschaftliche Herausforderungen. Aktuelle Schätzungen gehen von einem volkswirtschaftlichen Potenzial in Milliardenhöhe aus.

Die Impact Factory Duisburg ist eine gemeinsame Initiative der Gründungspartner Beisheim Stiftung, Franz Haniel & Cie. GmbH, KfW Stiftung und Anthropia gGmbH mit Unterstützung der Programmpartner Der Paritätische NRW und Wilo-Foundation.

Dirk Sander, Managing Director Anthropia gGmbH und Program Manager Impact Factory: „Gesellschaftliche Herausforderungen sind die Rohstoffe für Innovationen. Diese Einsicht bewegt heute eine neue Generation von Gründer- und Unternehmerpersönlichkeiten. Und genau diese finden in der Impact Factory einen inspirierenden Ort für die Vernetzung und ein professionelles Unterstützersystem zur Realisierung eines tragfähigen Geschäftsmodells, von dem die Gründer*innen auch leben können und sollen. Hierfür hat die Anthropia gGmbH ein neues Qualifizierungskonzept entwickelt, das in der Impact Factory erstmals umgesetzt wird.“

Weitere Informationen unter: www.impact-factory.de

Pressekontakt:

Dirk Sander

T. 0203 - 395 10 241

M. sander@anthropia.de

Über die Gründungspartner:

Beisheim Stiftung

Die Beisheim Stiftung widmet sich dem Dialog der Generationen und der Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels. Sie entwickelt eigene Programme und fördert Projekte, die die aktive Mitwirkung an der Gesellschaft zum Ziel haben. Dabei stehen die Themenfelder Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport im Mittelpunkt der bundesweiten Stiftungsarbeit. Im Sinne des Stifters Otto Beisheim handelt die Stiftung unternehmerisch und partnerschaftlich.

www.beisheim-stiftung.com

Franz Haniel & Cie. GmbH

Als Investmentgesellschaft in Familienhand gestaltet Haniel heute ein diversifiziertes Portfolio und verfolgt dabei als Wertentwickler eine langfristige und nachhaltige Investmentstrategie. Trotz internationaler Ausrichtung hat Haniel nie den Blick für das Naheliegende verloren: die Stadt Duisburg und das Ruhrgebiet. Hier leistet die Holding Beiträge zur Bildungsförderung und Standortverantwortung.

www.haniel.de

KfW Stiftung

Die KfW Stiftung wurde im Oktober 2012 gegründet und ist eine operativ tätige, gemeinnützige Stiftung. Sie setzt sich mit den großen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander – Globalisierung, Umwelt- und Klimaschutz und demografischer Wandel. Sie fördert Initiativen, die bestehende Muster hinterfragen, entwickelt Konzepte für alternatives Handeln und bietet Plattformen für grenzüberschreitenden Austausch. Mit ihren Projekten möchte sie zur Nachahmung anregen. So schafft die KfW Stiftung Raum für anderes Denken, gestaltet Vielfalt in Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft und Kultur und übernimmt Verantwortung.

www.kfw-stiftung.de

Anthropia gGmbH

Anthropia bringt Menschen zusammen, für die eine andere Welt möglich ist. Es werden Wirkräume für Quer- und Andersdenkende geschaffen, die die gesellschaftlichen Probleme von heute anpacken und lösen wollen. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen hat Anthropia die Impact Factory geschaffen, die Innovationsschmiede für Social Entrepreneurs.

www.anthropia.de

Über die Programmpartner:

Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW

Unter dem Dach des Paritätischen NRW arbeiten rund 3.100 soziale Organisationen. Viele von ihnen entstehen aus Bürgerengagement und sozialen Bewegungen. Der Verband gibt ihnen Starthilfe, berät fachlich, betriebswirtschaftlich und organisatorisch und vertritt ihre Interessen gegenüber Politik und Kostenträgern. Die Mitglieder sind so bunt wie die Gesellschaft. Eins haben dabei alle gemeinsam: Toleranz, Offenheit und Vielfalt bilden die Grundlage ihres Handelns.

www.paritaet-nrw.org

Wilo-Foundation

Mit Errichtung der Wilo-Foundation im Jahr 2011 wurde die Mehrzahl der zuvor in Familienbesitz gehaltenen Aktien der Wilo SE auf die Familienstiftung übertragen. Neben ihrer Rolle als Anteilseignerin des Unternehmens engagiert sie sich gesellschaftlich nach dem Motto empowering young people in den Bereichen Wissenschaft, Bildung & Soziales, Kultur und Sport insbesondere in Dortmund und der Ruhrregion sowie zunehmend weltweit.

www.wilo-foundation.de